

Magolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 26. September 1851.

Oberamt Nagold.

Floßsperre.

Nach einer Mittheilung der Königl. Floßinspektion Calmbach vom gestrigen Tage ist die Reparatur an den Floß-Anstalten von Altenstaig bis Ebhausen durch das letzte starke Wasser aufs Neue unterbrochen worden und wird die Benützung der Monbhardtter Wasserstube und die Durchfahrt durch die obere Floßzasse in Ebhausen vor dem 17. kommenden Monats nicht möglich werden, was die betreffenden Ortsvorsteher zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen haben.

Nagold, den 25. September 1851.

Königliches Oberamt.
Wiebekinkl.

Forstamt Altenstaig.

Kevier Hoffstett.

Holzverkauf.

In nachstehenden Staatswaldungen werden am

Freitag dem 3. Oktober d. J., folgende Lang- und Sägbolz-Quantitäten versteigert werden, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Schlag Schölkopf auf der Nibelberger Steige



Vormittags 10 Uhr

statt finde.

1) Im Schölkopf:

7749 Stämme tannenes Langholz,

251 Stücke tannene Säglöße,

1 eichener Klotz;

2) im Burghart:

2458 Stämme tannenes Langholz;

3) im Herrenberg:

210 Stämme tannenes Langholz;

4) im Schindelhart:

52 Stämme tannenes Langholz;

5) daselbst Scheidholz:

41 Stämme tannenes Langholz.

Altenstaig, den 24. Sept. 1851.

Königliches Forstamt.
Grüninger.

Amtsnotariat Dornstetten.

Hochdorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Gläubiger-Aufruf.

Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Christian Traub'schen Eheleute von hier werden Alle, welche an den Nachlaß der Traub'schen Eheleute Ansprüche zu machen haben, namentlich auch diejenigen, welchen die Erblasser als Bürgen verbindlich sind, aufgefordert,

binnen drei Wochen

ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, und genügend nachzuweisen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben würden. Den 21. September 1851.

K. Amtsnotariat Dornstetten.
Walther.

Amtsnotariat Dornstetten.

Hochdorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Christian Traub'schen Eheleute von hier wird dem Antrag der Erben gemäß die gesammte Liegenschaft, wie sie hienach beschrieben und waisengerichtlich angeschlagen ist, unter annehmbaren Zahlungsbedingungen am



Montag dem 13. Okt. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in der Traub'schen Wohnung im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar A. das Traub'sche Gut:

bestehend in

dem im Jahre 1829 solid und zweckmäßig gebauten geräumigen Wohn- und Oekonomie-Gebäude mit schöner Aussicht, Wirthschafts-Gerechtig-



keit, Scheuer,

Stallungen, Schopf und Keller unter einem Ziegeldach an der Altenstaiger Straße, Brandversicherungsanschlag 3500 fl., gerichtlicher Anschlag . . . 2000 fl.; einem zweistöckigen Bohnhaus mit Wasch- und Backküche, Schweinestallungen und Schöpfen, dem Wirthschafts-Gebäude gegenüber, Brandversicherungsanschlag 1500 fl., gerichtlicher Anschlag . . . 900 fl.; einem großen gepflasterten Hofraum zwischen diesen beiden Gebäuden, worin sich ein laufender Brunnen befindet;

$\frac{1}{12}$ an der Hochdorfer Sägmühle im Thambach, 60 fl.;



$2\frac{1}{8}$ Morgen 22,6 Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus 600 fl.;



Wiesen:

$3\frac{1}{8}$ Morgen 21,8 Ruthen beim Haus 900 fl.;

$4\frac{1}{8}$ Morgen 40,5 Ruthen in Ringswiesen 600 fl.,

$3\frac{7}{8}$ Morgen 26,2 Ruthen in Briesenwiesen 1100 fl.;

Willkürlich gebaute Aecker:

$45\frac{1}{8}$ Morgen 23,6 Ruthen mit daran stoßenden

$13\frac{1}{8}$ Morgen 23,6 Ruthen Wald an vier Stücken in der Nähe der Häuser 2455 fl.;

Waldungen:

$134\frac{1}{8}$ Morgen 5,0 Ruthen an zwölf Stücken, größtenteils mit schönem und haubarem Bestand, 6655 fl.;

Hardt- und Streueplätze:

$42\frac{5}{8}$ Morgen 24,8 Ruthen mit Holz bewachsen an drei Stücken, 905 fl.,

Gesamtanschlag 16,175 fl.

B. Vom Joh. Ziefleschen Gut:

$\frac{1}{12}$ an der Hochdorfer Sägmühle im Thambach, 60 fl.;

Wiesen:

3 7/8 Morgen 7,7 Ruthen in Pfaffenwiesen 800 fl.,
3 Morgen 3 Viertel die Kropfwiese 1000 fl.;
Willkürlich gebaute Aecker:
26 5/8 Morgen 29,9 Ruthen an einem Stück in Forstäckern 780 fl.;

Waldungen:

53 2/8 Morgen 45,5 Ruthen an dreizehn Stücken 1721 fl.;
Hardt- und Streueplätze:
26 2/8 Morgen 19,7 Ruthen mit Holz bewachsen an zwei Stücken 620 fl.,
Gesammtanschlag 4981 fl.

C. Das frühere Schreiner Mast'sche Gut:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller unter Bretterdach unten im Dorf,

Brand-Versicherungs-Anschlag 900 fl., gerichtlicher Anschlag 250 fl., eine neue Feuerwerkstätte bei diesem Haus 100 fl., 1/48 an der Hochdorfer Sägmühle im Lhanbach 15 fl., 2/8 Morgen 1,8 Ruthen Garten beim Haus, an zwei Stücken 70 fl.; Willkürlich gebaute Aecker:
30 3/8 Morgen 9,2 Ruthen an drei Stücken 530 fl.;

Waldungen:

14 2/8 Morgen 1,5 Ruthen an drei Stücken 445 fl.;
Gesammtanschlag 1410 fl.

Dem Käufer ist Gelegenheit gegeben, die zum Betrieb der Güter erforderliche Fahrniß, worunter namentlich fünf Wagen, drei Pflüge, vier Paar Ochsen, ein Paar Stiere, 10 Kühe, 21 Stücke Schmalvieh, drei Schweine, den bedeutenden Futter- und heurigen Ernteertrag aus der Masse käuflich zu erwerben.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen.

Den 21. September 1851.

Königliches Amtsnotariat
Dornstetten.
Walther.

Amtsnotariat Altenstaig.

Wenden,
Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter Haus- und Güter-Verkauf.

In der Executions-Klage gegen Conrad Großmann, Bauer von Wenden,

findet am

Montag dem 27. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr,

ein wiederholter zweiter, und falls ein mit dem Werth des Guts im Verhältnis stehen- der Erlös erzielt würde, letzter Verkauf, der in diesem Blatt Nro. 66 unterm 12. August d. J. speciell beschriebenen Realitäten statt. Gemeinderäthlich zu 2386 fl. geschätzt. Die Kaufslustigen hiezu einladend. Altenstaig, den 23. Sept. 1851.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Nagold.

Fabrniß-Auktion.

Im Hause des Herrn Kaufmann Hermann Reichert wird



eine Fabrniß-Auktion abgehalten,

wobei folgende Gegenstände vorkommen:

Mannskleider, die meistens noch neu sind, worunter ein blau tu- chener Mantel, Leibweißzeug der verschiedensten Art; Betten zc.

etwas Schreinwerk, worunter ein Mehltrog und Kleiderkasten;

gemeiner Hausrath, worunter ein Sparherden.

Die Auktion beginnt am Mittwoch dem 1. Oktober, Morgens halb 9 Uhr,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß baare Bezahlung geleistet werden soll.

Berneck,

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Da zu der am 6. d. M. im Amts-Blatt Nro. 60 ausgeschriebenen Liegenschaft der Johs. Schweizerschen Kinder vom Bruderhaus vorgenommenen Verkaufs-Verhandlung kein Kaufsliebhaber erschienen ist, so wird solche auf

Samstag den 25. Okt. d. J., Nachmittags 1 Uhr,

zum wiederholten Verkauf ausgesetzt, die Kaufsliebhaber werden zu benannter Zeit auf hiesiges Rathhaus eingeladen.

Den 23. September 1851.

Stadtschultheiß Brenner.

Altenstaig Dorf,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mit meiner ganzen Familie nach Amerika auszuwandern, und deshalb mein sämmtliches Anwesen einzeln oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber zeigen, zu verkaufen, und zwar:

Gebäude:
Ein im Jahr 1842 neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Streueschopf unter einem Dach.

Gärten:
1 Viertel 5 1/4 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus, worauf ein Backofen und Brunnen sich befindet.



Wiesen:
1/2 Morgen 26 Ruthen auf Altenstaiger Markung mit einem Wasserungsbrunnen.

Ackerfeld:
6 2/8 Morgen 35 Ruthen an einem Stück, wovon 1/2 Viertel mit Apfelbäumen angeetzt ist, in der besten Lage.

Wald:
circa 1/2 Morgen Tan- nenwald mit schönem jungem Anwuchs.

Außer diesem wird noch bemerkt, daß die ungefähr 40 Bürger starke Gemeinde circa 600 Morgen Gemein- dewald besitzt, woraus jeder Bürger sein alljährliches Bedürfniß an Bau-, Brenn- und Jaunholz, auch Streue unentgeltlich bezieht, daß in hiesiger Gemeinde kein Gemeindefraden umgelegt wird, und daß öfters vom Holz-erlös Geld an die Bürger vertheilt wird.

Die Kaufslustigen können gedachtes Anwesen täglich besichtigen und vorläufig einen Kauf mit mir abschließen, zum Verkaufstag aber ist Mittwoch der 1. Oktober bestimmt, wozu die Kaufsliebhaber Mittags 1 Uhr in mein Haus eingeladen wo die Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Den 18 Sept. 1851.
Schultheiß Theurer.



Unterschwandorf,
Oberamts Nagold.

Haus zu verkaufen oder zu vermietben.

Ich bin wegen meines Wegzugs nach Mühl a. N. geneigt, mein Wohnhaus in sommerlicher Lage entweder zu verkaufen oder zu vermietben, dasselbe enthält eine schöne Wohnung von drei Zimmern sammt allen Bedürfnissen und 1½ Viertel Feld dabei.

Liebhaber wollen sich an Wittwe Rag in Unterschwandorf wenden.

Unterschwandorf,
Oberamts Nagold.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebnste Anzeige, daß ich die hiesige Lammwirthschaft käuflich erworben habe. Ich betreibe neben der Wirthschaft auch die Bäckerei und werde für jetzt gute und billige Weine, so wie in einigen Wochen gutes Bier auskochen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
Lammwirth Weber aus Nagold,
Bäcker.

Ueberberg,
Oberamts Nagold.

An die Schulgemeinde Gaugenwald und die Mehrheit der Bürger Zwerenbergs.

Nachdem der Unterzeichnete die Schulstelle Ueberberg angetreten hat, glaubt er sich der Pflicht entledigen zu müssen, der Gemeinde Gaugenwald, so wie der Mehrheit der Bürger Zwerenbergs für die Liebe und das Vertrauen, welche ihm während eines Aufenthalts von nahezu 6 Jahren dortselbst zu Theil geworden sind, seinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen.

Den 19. Septbr. 1851.
E. H. Ströle, Schulmeister.

Herrenberg.

Hopfen feil.

Unterzeichneter hat aus Auftrag 5 Centner gut aufbewahrten Hopfen von verschiedenen Jahren zu verkaufen.

Niedhammer, Unterhändler.

Nagold.

Hopfen feil.

Bei Unterzeichneter sind noch mehrere Centner schöne zweijährige Hopfen zu haben.

Löwewirth Sauter.

Dekanatamt Nagold.
Nagold.

In Folge mehrfach geäußelter Wünsche werden, wie in anderen Bezirken, sämtliche Kirchenältesten des Oberamts zu einer Versammlung am Mittwoch dem 1. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr, aufs Rathhaus dahier von Herzen eingeladen.

Zur Besprechung sollen folgende Punkte kommen:

- 1) Welche unter den Sonntagsgebeten dürften noch aufrecht erhalten werden?
 - 2) Abschaffung des Bettels, vornehmlich des Kinder- und Handwerksparischen-Bettels;
 - 3) Abstellung des vielfachen Unfugs aus Veranlassung der Kirchweibe;
 - 4) Besuch der Sonntagsschule durch die Kirchenältesten.
- Die Herren Geistlichen werden ersucht, diese Einladung ihren Ältesten zur Kenntniß zu bringen.
- Den 25. Sept. 1851.
Dekan Freihöfer.

Esfringen,
Oberamts Nagold.

Im Pfarrhause zu Esfringen ist aus Auftrag ein geschliffener **Ausschlagisch** und eine ziemlich Parthe **Buchs** zum Verlegen in Gärten zu verkaufen.

Nagold.

Zu verkaufen.

Wegen Wohnungs-Veränderung ist zu verkaufen: Ein mit  Koffhaar gefüllter Sopha, eine Pfeilerkommode, ein großer schwarzer Koffer, zwei Strohsessel und ein Krautständchen. 

Wo, sagt
G. Zaifer.

Ebhausen.
Oberamts Nagold.

Zu verkaufen.

Ich habe einen weispännigen aufgemachten guten Pererwagen, der vornen eine eiserne Achse hat, um billigen Preis zu verkaufen.

Schmid Feuerbacher.

Nieder-Neuthin,
Oberamts Herrenberg.

Einen **Schleiffstein** mit Triebel von Eisen sammt Gestell hat zu verkaufen
Domänen-Pächter Fr. Hartmann.

Nagold.

Feinspinner-Gesuch.

Es wird in eine Spinnerei ein tüchtiger Feinspinner gesucht, der wo möglich in allen eingreifenden Geschäften der Spinnerei Bescheid weiß, sollte derselbe eine Familie haben, so könnte demselben eine Wohnung eingeräumt werden.

Den 22. September 1851.
Näheres sagt
G. Zaifer.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein tüchtiger Bäcker nimmt unter billigen Bedingungen einen Lehrling an.

Wer, sagt
G. Zaifer.

G. Werners Vortrag:
Dienstag den 30. September
Abends 8 Uhr in Nagold.

Literarische Neuigkeiten.
Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind zu haben:

Cramer, A. J., neuester und vollständigster Briefsteller oder Hand-, Hilfs- und Musterbuch in einer großen Auswahl von Briefen und Geschäftsaufsätzen zur Erlangung eines guten Styls im Allgemeinen sowohl, als für alle denkbaren schriftlichen Aufsätze, wie sie im Privat-, amtlichen und Geschäftsverkehre irgend eines Standes nur immer vorkommen können, nebst einer kurzen deutschen Sprachlehre und einem Fremdwörterbuch. gr. 8. gebestet. 456 Seiten stark, nur 24 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Scharfenberg, A., die Wunder der chemischen Felddüngung, oder neue, sehr wohlfeile und einfache Düngmethode, um auf ungedüngtem Felde, mit ganz geringen Kosten, durch zweckmäßige Saamenzubereitung zc. eine vortreffliche Halmsfrucht zu bauen, ingleichen Kartoffeln und viele andere Wurzelgewächse in Ermangelung zureichenden Düngers zu einem üppigen Wachsthum zu bringen, Bäume fruchtbar zu machen zc., nach den neuesten Erfindungen und öfters gemachten eigenen Versuchen für Landleute und Freunde der Oekonomie bearbeitet, gebestet 12 gr. oder 36 kr.

Buchhandlung von G. Zaifer.

Altenstaig Stadt.
Einladung zum Veteranenfest.
 Samstag den 27. d. M.,
 als am Geburtsfeste Sr. Majestät
 unseres vielgeliebten Königs, feiern
 die hiesigen Veteranen ihr Jahresfest
 wieder durch gemeinschaftlichen Gottes-
 dienst und ein Mittagessen im Gast-
 haus zum Stern, wozu sämtliche
 Veteranen und Exkapitulanten von
 nah und fern aufs freundlichste ein-
 geladen werden.

Den 18. September 1851.
 Michael Maier.

N a g o l d.
Einladung.
 Meinen verehrten Freunden und
 Bekannten mache ich hiemit die An-
 zeige, daß ich von heute an in meinem
 neuerbauten Hause die Wirtshaus-
 wirtschaft wieder betreibe, zu de-
 ren Besuch ich höflichst einlade.

Den 26. Septbr. 1851.
 Hirschwirth Klein.

Stuttgart.
Große Weinversteigerung.
 Am Donnerstag dem 16. Okt. d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 wird Herr Küfermeister Wisner
 in seiner Wohnung,
 Eßlinger Straße No. 31, ein großes Quan-
 tum vorzügliche rotbe
 Beer- und gelbe
 Weine von 1846 und gute Weine
 von 1848 und 1849 aus dem Ne-
 kar-, Weinsberger und Remsthal
 versteigern.

N a g o l d.
 In der Unterzeichneten ist einge-
 troffen:
Die württ. Gesetzgebung
 über
Sonntagsfeier

zunächst für Gemeinderäthe,
 zusammengestellt von
 Stadtpfarrer W. Christian in Sin-
 desingen.

Preis einzeln 4 fr., in Partien je-
 doch nicht unter 12 Exemplaren
 à 2 fr.

Buchhandlung G. von Zaiser.

N a g o l d.

**Für das weibliche Ge-
 schlecht.**

Neueste und vollständigste **Säfel-**

schule oder leicht faßliche Anwei-
 sung zum Weib- und Buntnähen,
 von Wilhelmine Leiden. Sechs Hefte
 mit 500 Abbildungen. Preis 2 fl.
 24 fr.

Neueste und vollständigste **Strick-
 schule** oder leicht faßliche An-
 leitung zum Erlernen des gewöhn-
 lichen und des **Perl-Strickens**
 von eben derselben herausgegeben.
 Vier Hefte mit 300 Abbildungen.
 Preis 2 fl.

G. Zaiser'sche Buchhandlung.

N a g o l d.

Auswanderer

befördere ich auch in diesem Jahr wieder auf
neu gekupferten Dreimaster-Postschiffen
 nach den verschiedenen Orten von Amerika.



Am 15. Oktober fährt das schöne
 Schiff Emblem, welches 300 Per-
 sonen aufnimmt.



Die Preise sind äußerst billig
 gestellt.

Die Auswanderer werden in Mannheim übernommen und durch ver-
 traute Männer bis auf das Schiff begleitet, worauf ich besonders Pfleger
 und Gemeinden aufmerksam mache. Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Unter Bezugnahme auf die bei Labrecht und Comp. in Stuttgart er-
 schienene, durch alle Buchhandlungen für 3 fr. zu beziehende Schrift: „Troß
 für Alle ic. von Dr. G. Romendey, prakt. Arzt zu Heilbronn“ 3. Auflage,
 empfiehlt der Unterzeichnete das bereits weithin bekannte, von mehreren
 Medicinalkollegien geprüfte und durch vielfache Zeugnisse erprobte

Circaffia-Wasser,

welches an Ausgiebigkeit und überraschender Wirkung alle bekannten, selbst
 die besten Cölnner, Brüsseler, Pariser, Florenzer, Prinzessinnen-, Königs-
 und auch als unvergleichlich bezeichneten arom. Wasser übertrifft, allen
 Toilettenbedürfnissen auf wahrhaft wundervolle Weise meist entspricht, und
 der Flacon zu 1 fl., das Probefläschchen zu 15 fr. stets vorrätig ist zu
 haben in der Buchhandlung von G. Zaiser.

Fruchtpreise.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 24. Sept. 1851, per Scheffel.			Freudenstadt, den 20. Sept. 1851, per Scheffel.			Lübingen den 19. Sept. 1851, per Scheffel.			Calw. den 13. Sept. 1851, per Scheffel.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel alt.	8 18	8 9	7 54	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ neuer	7 18	6 50	6 27	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen	18	—	—	18 40	18 8	16	18 24	17 59	17 15	18 30	17 57	
Roggen	13	—	—	13 4	12 44	—	12	—	—	12 24	12	
Gerste	10 40	8 30	—	11	10 30	10	9 52	9 36	—	12	11 54	
Haber, alt.	—	—	—	6 48	5 48	5 36	6 30	5 3	4 30	6 6	6 2	
„ neuer	6	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4 42	
Mehlfrucht	12 32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	15 30	—	—	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	18 40	—	—	16 12	16	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:	In Lübingen:
4 B. Kernendr. 15 fr.	4 B. Kernendr. 15 fr.
Brod 5 fl. 2 D. 1	Brod 5 fl. 3 D. 1
Ochsenfleisch 8	Ochsenfleisch 8
Rindfleisch 6	Rindfleisch 6
Kalbsteisch 5	Kalbsteisch 6
Schwil. abgez. 8	Schwil. abgez. 8
„ unabgez. 9	„ unabgez. 9
In Freudenstadt:	In Calw:
4 B. Kernendr. 16 fr.	4 B. Kernendr. 16 fr.
Brod 5 fl. 2 D. 1	Brod 5 fl. 1 D. 1
Ochsenfleisch 8	Ochsenfleisch 8
Rindfleisch 6	Rindfleisch 7
Kalbsteisch 4	Kalbsteisch 6
Schwil. abgez. 8	Schwil. abgez. 8
„ unabgez. 9	„ unabgez. 9

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.